



Jahresbericht 2016 der Lokalen Aktionsgruppe Naturparkregion Lüneburger Heide

Inhaltsverzeichnis:

1. Änderungen der Rahmenbedingungen
 2. Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts
 - 2.1. Umsetzung des Aktionsplans
 - 2.3. Umsetzung der Ziele
 - 2.4 Projektbeispiel
 3. Zusammenfassung der Bewertung
-

1. Änderungen der Rahmenbedingungen

Bei der Besetzung der LAG haben sich personelle Änderungen ergeben. Die Positionen konnten entsprechend der REK-Themenkomplexe nachbesetzt werden. Im Jahr 2016 gab es keine Änderungen der Gebietskulisse und es wurden keine Änderungen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) vorgenommen.

Vorgenommene Satzungsänderungen des Trägervereins Naturparkregion Lüneburger Heide e.V. in 2016 haben keine Auswirkungen auf den LEADER-Prozess.

2. Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)

Im Folgenden wird auf den Umsetzungsstand des REKs eingegangen: Aktionsplan, Ziele inkl. Finanzierungsplan, Projektauswahlverfahren und Indikatoren. Weiterhin wird ein regional bedeutsames Projekt beispielhaft dargestellt.

2.1 Umsetzung des Aktionsplans

Die **Umsetzung des Aktionsplans** der LAG Naturparkregion Lüneburger Heide erfolgt planmäßig: Es wurden drei **LAG-Sitzungen** durchgeführt. Die Beteiligung war mit durchschnittlich 35 stimmberechtigten Personen sehr hoch (Anzahl stimmberechtigter Mitglieder gesamt: 38). Die Sitzungen sind öffentlich und werden auf der Internetseite des Naturparks sowie in der Presse angekündigt und dokumentiert. Die LAG steuert den LEADER-Prozess aktiv und vorgestellte Projekte werden rege diskutiert. Der **LEADER-Vorstand** hat sich 2016 vor jeder LAG-Sitzung einmal getroffen, um die LAG-Sitzungen inhaltlich vorzubereiten und Beschlussempfehlungen zu formulieren. Hervorzuheben ist eine zweitägige **Klausurtagung**, die der LEADER-Vorstand im März 2016 durchführte, um sich erneut mit den Themen und Zielen des REKs zu befassen sowie Umsetzungsschritte zu beraten.

Um den Entwicklungsprozess laufend voranzutreiben, tagten 2016 zwei **Arbeitsgruppen**: die AG Heide-Shuttle sowie eine Gruppe zur barrierefreien Haltestellengestaltung. Weiterhin haben sich mit der Unterstützung durch das Regionalmanagement verschiedene **Projektgruppen** zum Thema Streuobst, Kanuwandern, Kutschen sowie Kunst- und Kultur gebildet.

Der **Erfahrungsaustausch zu LEADER** hat sich 2016 insbesondere auf die Nachbarregionen innerhalb der Region Lüneburg und innerhalb Niedersachsens erstreckt. Zwei Kooperationsprojekte, eines mit der LEADER-Region Achtern-Elbe-Diek und eines mit der LEADER-Region Hohe Heide wurden bereits beschlossen. Weitere Kooperationsprojekte sind derzeit in der Planung.

Um die Möglichkeiten von LEADER zu Beginn der Förderperiode einer breiten **Öffentlichkeit** bekannt zu machen, fanden zahlreiche Termine mit Pressevertretern statt. 2016 sind insgesamt 35 Artikel in der lokalen/regionalen Presse zur LEADER-Region erschienen. Das Regionalmanagement hat weiterhin an acht Sitzungen der Samtgemeinden, der Gemeinden und der Landkreise das Förderprogramm und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit vorgestellt. Selbstverständlich werden auch die Internetseite sowie die Facebookpräsenz regelmäßig aktualisiert und gepflegt. Zur Erhöhung der Transparenz und Dienstleistungsorientierung wurden ein Formular zur Projektbeschreibung und eine Ausfüllhilfe für die Antragsformulare erstellt sowie die Rahmenbedingungen der Förderung zusammengefasst.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** wurde eine Befragung der Gäste des Heide-Shuttles und des Lüneburger Heide Radbusses durchgeführt. 30 Ehrenamtliche haben ca. 600 Fahrgäste der Freizeitbusse befragt, um Impulse und Anregungen für die weitere Entwicklung der Mobilitätsangebote zu erhalten.

Zur **Sensibilisierung im Bereich der Umweltbildung** hat die Geschäftsstelle die Aktion „Klassenziel Naturpark“ durchgeführt und damit 300 Schulkinder aus 29 Grundschulen der Region erreicht. Die Aktion wurde über Sponsorengelder finanziert.

Der Aktionstag „Naturparktag“ zur Gewinnung Ehrenamtlicher für die Landschaftspflege musste 2016 leider wetterbedingt abgesagt werden.

Aktuell läuft ein Gestaltungswettbewerb für einen Naturparkbus, der 2017 beklebt werden soll. Der Naturparkbus wird im öffentlichen Nahverkehr und in der Saison als Heide-Shuttle in der LEADER-Region eingesetzt und so für die Bedeutung der Region werben.

2.2. Umsetzung der Ziele des regionalen Entwicklungskonzepts

Zur Umsetzung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzepts hat die LAG 2016 die Förderung von insgesamt elf Projekten befürwortet. Die Mehrzahl der **Projekte** kommt dabei aus dem Handlungsfeld „naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung“, weitere drei Projekte kommen aus dem Handlungsfeld „demografische Entwicklung“. Einige der genannten Projekte leisten ebenfalls einen Beitrag zu den Zielen des Handlungsfeldes „Klima-, Umwelt- und Naturschutz“, aber bislang wurde kein Projekt in dem letztgenannten Handlungsfeld beantragt. Dies ist insofern bemerkenswert, als dass es sich um das Haupthandlungsfeld der LAG handelt.

Zu begründen ist dieser Umstand dadurch, dass die Förderlandschaft im Bereich Umwelt- und Naturschutz derzeit sehr gut aufgestellt ist. Aktuell werden viele Projekte außerhalb von LEADER beantragt, insbesondere ist hier das Förderprogramm „Landschaftswerte“ zu nennen. Die Projektträger können hier auf vergleichsweise hohe Förderquoten hoffen.

Über die **Inanspruchnahmen sowie die Aufteilung der Fördermittel** auf die drei Handlungsfelder berichtet das Regionalmanagement in den jeweiligen LAG-Sitzungen.

Zur Steuerung des Prozesses - entsprechend den Zielvorgaben des regionalen Entwicklungskonzepts - haben das Regionalmanagement bzw. die Geschäftsstelle Kontakt mit verschiedenen Akteursgruppen aus dem Handlungsfeld „Klima-, Umwelt und Naturschutz“ aufgenommen, bspw. den Klimaschutzmanagern und den Trägern der Bildungseinrichtungen. Weiterhin hat sich die Geschäftsstelle in dem Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ strategisch neu aufgestellt und erarbeitet aktuell einen Naturparkplan für den Teilaspekt der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (ebenfalls über Landschaftswerte gefördert). Hieraus werden sich Maßnahmen und Projekte zur Umweltbildung ableiten lassen. Projekt- und Arbeitsgruppen zu den anderen beiden Handlungsfeldern wurden im oberen Kapitel beschrieben.

Die **Projektauswahl durch die LAG** ist 2016 über den im REK ausgearbeiteten Bewertungsbogen erfolgt. Von Vorteil ist, dass der Bewertungsbogen, dank seiner Übersichtlichkeit leicht in der Handhabung ist. Jedoch weisen die bisherigen Projektbepunktungen nur eine geringe Streuung auf (Standardabweichung= 1,113). Was eine Priorisierung bei einer Mittelknappheit ggf. schwierig machen wird. Die Überarbeitung des Bewertungsbogens wird in der LAG voraussichtlich Anfang 2017 diskutiert.

2.3 Projektbeispiel

Besondere Bedeutung für die Region Naturpark Lüneburger Heide hat das **Projekt** „Dialog Kutsche“. Mittels eines externen Moderations- und Planungsbüros werden rund 20 Akteurs- und Interessensgruppen (mit unterschiedlich vielen Mitgliedern) zum Dialog aufgefordert. Dabei geht es u.a. um die Transparenz hinsichtlich der facettenreichen rechtlichen Lage von Kutschern (Wegenutzung, Pflege, Verkehrssicherung etc.), die Einigungen zu Wegeverläufen sowie um die Stärkung der „Qualitätskutscher“. Ein Teil der Ergebnisse dieses Dialogprozesses soll Eingang in die neue Naturschutzverordnung für das NSG Lüneburger Heide (2018) finden. Die Kutscher sind ein bedeutender Imagerträger für die gesamte Lüneburger Heide und spielen im autofreien Naturschutzgebiet eine wichtige Rolle in der Beförderung. Es sind noch rund 200 gewerbliche Kutscher im Naturpark aktiv. Das Projekt soll maßgeblich dazu beitragen, dass die Zukunft des Kutscherberufes im Naturpark Lüneburger Heide gesichert werden kann. Es ist davon auszugehen, dass durch den Dialogprozess weitere investive und nicht-investive Maßnahmen entwickelt werden, die ggf. auch im weiteren LEADER Prozess zur Umsetzung kommen.

3. Zusammenfassung der Bewertung

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Naturparkregion Lüneburger Heide ist sehr gut gestartet. Eine hohe Beteiligung der LAG-Mitglieder an den Sitzungen spiegelt das Engagement für eine gemeinsame Gestaltung der Region wider. Die LAG-Mitglieder sind sich ihrer Funktion und Rolle bewusst und agieren als Multiplikatoren in der Region, dadurch wird die Öffentlichkeitsarbeit der LEADER-Naturparkregion Lüneburger Heide befördert. So wurden sowohl von privaten als auch von öffentlichen Antragsstellern Projekte eingereicht und der LEADER-Ansatz konnte regional vermittelt werden. Für 2017 wird sich die LAG noch stärker themenorientiert aufstellen, um die gesteckten Entwicklungsziele zu verfolgen.

Winsen, der 08.02.2017 gez. Hanna Fenske, Regionalmanagement